reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
10 | 2022

reformiert. lokal

ZHz056

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster





Quelle: Herberge zur Heimat

ERRATEN SIE, WAS FÜR EINEN BEGRIFF WIR SUCHEN

Was bin ich?

Zappenduster – so sehen meine Tage für gewöhnlich aus. Nur einmal die Woche öffnet sich die Tür meiner Herberge und ich werde entschlossen hinausgezogen. Manchmal steckt jemand sogar seine Nase in meine Angelegenheiten. «He! Was soll das?» Ich bin aber nie lang eingeschnappt, schliesslich werde ich sehr respektvoll behandelt. Das belohne ich mit bedingungsloser Loyalität: Seit Jahren trete ich auch auf, ich schmücke und kennzeichne, meine Botschaft an die Welt ist: «Diese Person hat ein religiöses Amt inne.» Es kommt vor, dass man mich in eine Box steckt, die sich langsam mit warmem Wasser füllt. Dann werde ich kräftig durchgeschüttelt, getrocknet und am Ende auch noch flach gedrückt. Dafür strahle ich sonntags darauf besonders schön.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir vier Postkarten-Sets, gestaltet von Bewohnern der Herberge zur Heimat.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. Oktober an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Krawatte» gesucht.

WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch

YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich

INSTAGRAM
reformierte-kirchezurich

NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter

FACEBOOK
Reformierte KircheZuerich

LINKEDIN
reformiert-zuerich

Veranstaltungen

So, 2. Oktober, 10 h
Gottesdienst aus dem Kirchenkreis vier fünf
Pfr. Patrick Schwarzenbach
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 2. Oktober, 16 h
Festgottesdienst Legislatur 2022–2026
Grossmünster
Im Anschluss Apéro riche

Sa, 8. Oktober, 10.30 h
Oktoberfest mit Gottesdienst
Unterhaltung mit Antonio und bayrische Spezialitäten; 11–15 Uhr
Ladenkirche Schwamendingen

Mo–Fr, 10.–14. Oktober, 9 h
Kinderkulturwoche
Pfarrerin Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 16. Oktober, 10 h
Gottesdienst aus der Pfarrei Andelfingen
Marco Anders
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 16. Oktober, 14 h
Führung «Krypten in den Münstern: Verborgene Orte mitten in Zürich»
Infos und Tickets:
fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

So, 23. Oktober, 17 h
Sa, 29. Oktober, 19 h
Konzert Gospel Singers
(23. Oktober: Doppelkonzert)
Wollishofen
Kirche Auf der Egg

So, 30. Oktober, 10 h
Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Obfelden
Pfarrerin Eva Eiderbrant
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 30. Oktober, 17 h
Leimbacher Konzerte
«Feuerwerk der guten Laune»
Kirche Leimbach



Kirchenpfleger Simon Obrist. Quelle: Lukas Bärlocher

Christoph Sigrist macht, was er will. Das ist sein Erfolgsrezept. Christoph ist ein wichtiges Wahrzeichen der Zürcher Kirche. Er ist Hüter des Grossmünsters und Wächter der Diakonie. Er ist eine Symbolfigur dafür, dass sich die Kirche heute entscheidend und entschieden auch ausserhalb ihrer eigenen Mauern abspielen muss, will sie wahr- und ernstgenommen werden.

Die Kirche ist der Kirche grösstes Hemmnis. Christoph spürt früh, die Zeiten von Glanz und Gloria in den eigenen Reihen sind vorbei. Selbst die Kanzelhoheit des Grossmünsters, Zürichs Tourismuswahrzeichen, reicht allein nicht aus, um respektiert zu sein. Und er reagiert.

Christoph findet seine Bühne. Er sucht das Weite. In Politik, Wirtschaft, Kultur findet er die Mächtigen und ihr Gehör. Christoph, geschmückt mit der pittoresken Doppelhaube seines Amtssitzes, lauert dem Adel in den Gassen des Niederdorfs auf. Er überwältigt sie einzig mit einem freundlichen, aber bestimmten Lächeln – und verteilt während 20 Jahren das gewonnene Gut unter der notleidenden Bevölkerung.

Der Preis für seinen Einfluss ist hoch. Weniger wegen den Taxifahrten, die es braucht, um nach dem Mittagessen mit dem Stadtrat nahtlos an der Sitzung der Migrationskommission teilzunehmen – leider verpasst er dennoch oft die erste Minuten der nächsten Sitzung. Hoch ist der Preis, es erfordert die energiegeladene Hingabe eines 100-Meter-Sprinters und die Dauerpräsenz eines Marathonläufers. Christoph wohnt auf dem Land, schlafen tut er in der Stadt. Geweckt wird er morgens von seinen eigenen Kirchenglocken. In seinem Kirchenbüro steht ein Bett.

Der namentliche Christusträger und Eiferer für die Benachteiligten macht es uns in Extremis vor, wie Kirche in der heutigen Zeit gelebt werden kann. Eine Kirche, die von der Bevölkerung verstanden und von Persönlichkeiten unterstützt wird.

Gott sei Dank, Christoph macht, was er will.



SIMON OBRIST
Kirchenpfleger Ressort Lebenswelten

GESAMTSTÄDTISCHER GOTTESDIENST

Festgottesdienst zum Legislaturbeginn

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich lädt zu einem öffentlichen Festgottesdienst ein. Die neu gewählten Behörden wie das Kirchgemeindeparlament und die Kirchenpflege sowie die eingesetzten Kommissionen der Kirchenkreise und die Kommission Institutionen und Projekte haben mit ihrer Arbeit begonnen. Zu Beginn der vierjährigen Amtszeit 2022–2026 sollen diese Gewählten mit Wort, Musik und Abendmahl erfreut und in ihrer Aufgabe gestärkt werden. Der anschliessende Apéro für alle bietet Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen.

GROSSMÜNSTER
Sonntag, 2. Oktober, 16 Uhr
Festgottesdienst Legislatur 2022–2026
Im Anschluss Apéro riche

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE
Christoph Sigrist bei einem seiner regelmässigen Besuche in der Herberge zur Heimat.
Quelle: Lukas Bärlocher

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION
Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION
Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Regina Angermann
Roland Gisler
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)
Layout: www.kolbgrafik.ch

KOLLEKTENZAHLUNG PER APP

Kein Klingeln im Kollektenkorb

Ob im Detailhandel, am Kiosk oder im Hofladen: Die Bezahl-App Twint hat sich längst als beliebte Zahlmöglichkeit durchgesetzt. Auch in den Zürcher Kirchen kann man vielerorts mit dem Handy spenden.



Für viele Menschen ist die Bezahl-App aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken: Dank Twint erfolgt ein Zahlungsvorgang innerhalb weniger Sekunden mit dem Handy. Ein Augenschein im Offenen St. Jakob zeigt: Auf dem in dunklem Holz gehaltenen Kollektenkasten ist ein Kärtchen aufgestellt, darauf ist ein QR-Code aufgedruckt. «Die Möglichkeit der bargeldlosen Kollekte entspricht einem Bedürfnis», sagt Marius Hubacher, Projektleiter Bereich Finanzen der Geschäftsstelle.

Waren es im Februar noch wenige Franken, wurden im Juni bereits 500 Franken auf diese Art gespendet. Im Juli und August gingen die Beträge wieder leicht zurück, «in den Sommerferienmonaten sind die Kollekten jedoch generell tiefer», so Marius Hubacher. Auch in den Projekten der Streetchurch ist die Twint-Bezahlmethode fest verankert, zum Beispiel im Lunch Lab jeweils dienstags, donnerstags und freitags über Mittag. «Die App ersetzt bei uns vor allem die Kartenzahlungen», sagt Marcel Urech, Leiter Finanzen. Im Gottesdienst sind Bargeld und Twint-Kollekten in etwa ausgelichen. «Personen, die umfassend überzeugt von einem bestimmten Projekt sind und daher einen höheren Betrag spenden möchten, tun dies in der Regel via Twint-App, da heutzutage weniger Bargeld mitgeführt wird.»

Im Grossmünster setzt man nach dem Gottesdienst immer noch auf den geflochtenen Kollektenkorb, der von zwei Freiwilligen am Ausgang bereitgehalten wird. Sigrist Franco Gargiulo bedauert die fehlende bargeldlose Alternative, weil er immer wieder Menschen enttäuschen muss, die gern digital spenden würden. «Es gibt die pensionierten Damen, die jeden Sonntag ihr fein säuberlich gefaltetes Zwanzigernötchen in den Kollektenkorb legen.» Bei ihnen sei das Bedürfnis nach einer bargeldlosen Spendenmöglichkeit wohl eher gering. «Aber an einem Konfirmationssonntag haben wir viele Gäste bei uns, die gern spenden würden, aber kein Bargeld in der Hosentasche haben.» Das Handy hingegen – das Handy haben heute wirklich praktisch alle dabei.

ERNEUERUNGSWAHLEN

Kirchensynode Kanton Zürich

Am 12. März 2023 finden die Erneuerungswahlen der Kirchensynode statt. Die Kirchensynode ist das Parlament der Zürcher Landeskirche. Ihre Aufgaben und Befugnisse sind in der Kirchenordnung festgelegt, ihre Organisation und Arbeit in einer Geschäftsordnung geregelt. Die Kirchensynode verhandelt nach parlamentarischen Regeln in öffentlich zugänglichen Sitzungen. Zur Vorbereitung der Wahlen finden in allen Stadtzürcher Wahlkreisen Wähler:innenversammlungen statt.

Informieren Sie sich in Ihrem Kirchenkreis zur Wähler:innenversammlung Ihres Wahlkreises.

11. ÖRK-VOLLVERSAMMLUNG

Eindrücke und Rückblicke

Die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen endete am 8. September in Karlsruhe. An der Tagung nahmen über 4000 Personen teil. «Mit Menschen aus aller Welt und den Mitreisenden aus Zürich Gottesdienste zu feiern und sich auszutauschen, war ein wunderbares Erlebnis. Ich war beeindruckt, wie das Versammlungsthema Einheit auch in teilweise schmerzlichen Verständigungsprozessen zu kontroversen Themen praktiziert wurde», so die Kirchenpflegerin Barbara Becker.

Auf der Website des ökumenischen Rats der Kirchen finden Sie Rückblicke in Bild und Text.

Grossmünsterpfarrer



Nach seiner Demission 2024 wird sich Christoph Sigrist auf die

Als Christoph Sigrist mit 40 Jahren seine Pfarrstelle am Grossmünster antrat, suchte er als erstes die sozial Schwächsten in der Herberge auf. «Die Sozialdiakonie ist mein Kompass», sagt der Urzürcher. Per 2024 hat Christoph Sigrist seinen Rücktritt angekündigt.

Kantige Aussagen in einer leicht zugänglichen Sprache: Das ist das Markenzeichen von Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist. Doch eigentlich ist es die Beschaffenheit seiner Fragen, die ihn auszeichnet. Dies zeigt sich etwa, wenn er mit den Bewohnern der Herberge zur Heimat ins Gespräch kommt. Trotz übervollem Terminkalender setzt er sich mindestens einmal pro Monat zu ihnen an den Stammtisch – und dann wird «gschnurret». Über das Wetter. Über das Alter, ein Brand im Quartier oder den Israel-Palästina-Konflikt.

«Ihr müsst nicht antworten», stellt Christoph gern voran. Und fragt dann offen und komplett vorurteilsfrei: «Bist du reformiert

«Sigi» sortiert sich neu



Weiterentwicklung der kirchlichen Diakonie konzentrieren. Quelle: Lukas Bärlocher

aufgewachsen?» Oder: «Leben deine Eltern noch?» In der Wohnunterkunft Herberge zur Heimat im Zürcher Niederdorf finden Männer jeden Alters ein vorübergehendes oder dauerhaftes Zuhause. Viele von ihnen wurden durch einen Schicksalsschlag aus der Bahn geworfen. Scheinbar unvermittelt spricht einer der Männer von der Trauer über den Tod seiner Mutter. Und da ist sie wieder, die berührende Eigenschaft des Pfarrers, Fragen zu stellen: «Hattest du sie gern?» Und: «Hat dir das Reden über sie gutgetan?» Der Mann ist sichtlich bewegt, wischt sich eine Träne aus dem Augenwinkel. Christoph Sigrist ist freundschaftlich-kumpelhaft und gleichzeitig achtsam. Nie tritt er den Menschen und ihren Verletzungen zu nah.

Als Christoph Sigrist 2003 ans Grossmünster gerufen wurde, hat er gleich die Herberge aufgesucht. Die Menschen am Rand der Gesellschaft haben seit je her einen hohen Stellenwert für ihn. Er mag ihre Ehrlichkeit, selbst wenn sie zu ihm Dinge sagen wie: «Aber Herr Pfarrer, letzten Sonntag haben Sie einen schönen Seich verzapft!» Begegnungen wie diese nähren ihn, «weil Räume entstehen, in denen man sich gegenseitig überraschen kann. Dann bin ich am glücklichsten.» Berechenbarkeit hingegen interessiert ihn nicht. Statt sich vor seiner Pensionierung noch ein letztes Mal für vier Jahre wählen zu lassen, scheidet er auf eigenen Wunsch frühzeitig aus dem Amt – und demissioniert per Februar 2024.

Unorthodox mögen ihn manche nennen. Für die Mitglieder im Kirchenkreis eins war er die vergangenen zwanzig Jahre in erster Linie ihr Dorfpfarrer. Auf dem kurzen Weg von der Herberge bis zum Grossmünster trifft er Menschen, die ihn seit Jahrzehnten begleiten. Er unterbricht den zügigen Gang – für einen Schwatz hat er immer Zeit. 18 junge Erwachsene hat er dieses Jahr konfirmiert. Manche von ihnen suchen auch nach der Konfirmation bei Problemen das Gespräch mit «Sigi». Es ist auch nicht ungewöhnlich, dass er in seine Fürbitten Prostituierte miteinschliesst. Pfarrer Ernst Sieber oder Köbi Kuhn – zahlreichen berühmten Persönlichkeiten hat er das letzte Geleit gegeben. Die Männer aus der Herberge erhalten ein genauso würdiges Begräbnis. Zürich ist seine Stadt – in all ihren Facetten.

Zürich ist auch die Stadt der Zünfte und des Geldes. Und auch diese Klaviatur beherrscht Christoph Sigrist: Wie ein CEO nutzt er jedes Mittagessen für Netzwerkarbeit. Er fügt einer seiner markigen Sätze an, die für ihn so typisch sind: «Das Gold der Kirche ist das Netzwerk.» Natürlich sei es auch eine Bürde, als Grossmünsterpfarrer das Erbe von «Ueli» Zwingli fortzuführen. «Mein Humor hat mich gerettet», so der 59-Jährige.

Nach seiner Demission wird er das weiterführen, was ihm am meisten am Herzen liegt: die Weiterentwicklung der kirchlichen Diakonie. Zum Beispiel als Mitglied des Stiftungsrats des Heks, als Präsident der Stiftung Urbane Diakonie oder als Titularprofessor für Diakoniewissenschaft an der Universität Bern. Schon seit zwanzig Jahren bildet er dort Pfarrerinnen und Pfarrer im Fach Diakonie aus, ausserdem ist er breit vernetzt in der Diakoniewissenschaft in Deutschland.

Auch für die interreligiöse Zusammenarbeit macht er sich stark, beispielsweise als Präsident des Zürcher Forums der Religionen. Manche mögen es nicht gern hören – doch auch da nimmt Christoph Sigrist kein Blatt vor den Mund: «Durch die Zuwanderung ist die reformierte Kirche im urbanen Sozialraum eine Minderheit geworden.» Genau deshalb sucht er in «seinem» Zürich stets den Austausch und die Zusammenarbeit – mit anderen Organisationen, Stiftungen oder Religionen. «Der Heilige Geist schwirrt sowieso über und in allem.»

ERNTEDANKGOTTESDIENST

Sorgt euch nicht um euer Leben

Christoph Strebel, Pfarrer | Klimawandel, Dürre, Überschwemmungen – wie sollten wir uns da keine Sorgen um unser Leben machen?
An Erntedank feiert die Kirche, dass die Welt so eingerichtet ist, dass unser Schöpfer jedes Lebewesen ernährt und ihm einen Lebensraum zugewiesen hat. Bereits in den 70er Jahren warnte Hoimar von Ditfurth öffentlich vor der Erderwärmung. Langsam dämmert uns, dass er recht haben könnte. Ist es noch Zeit, das Steuer herum zu reissen? Erntedank feiert Gottes gute Schöpfung. Gottvertrauen macht es möglich, unsere Situation realistisch und vernünftig zu betrachten, ohne Missstände zu verdrängen oder zu beschönigen, ohne in Angst zu erstarren oder in blinden Aktivismus zu verfallen. Existenzängste waren noch nie gute Berater bei vernünftigen Überlegungen. Und Vernunft bei der Lösung unserer anstehenden Probleme ist es, was wir dringend brauchen.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN
Sonntag, 25. September, 10 Uhr
Mitwirkung: Kolibri Kinder, Andreas Wildi und zwei Tauffamilien
Anschliessend «Wümmet-Fest» zusammen mit dem Quartierverein und der Nachbarschaftshilfe Fluntern

KIRCHE BALGRIST
Sonntag, 2. Oktober, 10.30 Uhr
Mitwirkung: Kinder der Celloklasse von K. Schwarze und vom «Singe mit den Chliine»
Anschliessend Teilete: Alle bringen für das Zmittag-Buffet etwas mit.

KIRCHLICHER UNTERRICHT IM KIRCHENKREIS

Auf die Plätze, fertig, los!

Ulrike Beer Hungerbühler, Katechetin, Teamleitung Katechetik | Gleich am ersten Schultag startete auch der kirchliche Unterricht. Gemeinsam wurden Ferien-Schätze ausgegraben und ein Geschenkpaket geöffnet. Der Inhalt wurde begeistert begrüsst: die Schülerbücher! Alle Kinder freuten sich sehr und bedankten sich, denn nun können sie gut ausgerüstet in ein spannendes Unterrichtsjahr eintauchen.



Quelle: Ulrike Beer Hungerbühler

AN ALLEN VIER STANDTORTEN: BALGRIST, FLUNTERN, HOTTINGEN, NEUMÜNSTER
Unterricht für alle Kinder von der 2. bis zur 5. Klasse: wöchentlich oder blockweise
Informationen erhalten Sie bei unseren Katechetinnen und unter ulrike.beer@reformiert-zuerich.ch

ENTLASTUNG FÜR ELTERN

Kinderhüeti am Samstag

Stefanie Porš, Pfarrerin | Familien mit kleinen Kindern und insbesondere alleinerziehende Eltern müssen viel unter einen Hut bringen. Es fehlt meistens an Zeit als Paar oder für sich selbst. Die Kinderhüeti am Samstag ist ein neues, kostenloses Entlastungsangebot. Kinder im Alter von eins bis sieben Jahren werden liebevoll betreut. Sie dürfen drinnen oder draussen im Garten spielen, basteln, eine Geschichte hören, singen und zusammen Zmittag essen. Organisation und Verantwortung: Pfarrerin Stefanie Porš; Brigitte Bolz, Freiwillige; Jugendliche von der Jugendkirche.

ALLEEHAUS, NEUMÜNSTERALLEE 21
Samstag, 8. Oktober, 12. November, 10. Dezember
9 bis 13.30 Uhr, mit einfachem Zmittag, Unkostenbeitrag: Fr. 8.– pro Kind
Anmeldung bis am Vorabend: stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch


Quelle: Stefanie Porš

Wir sind ganz Ohr


Quelle: Kirchenkreis sieben acht

THOMAS MANHART
Präsident Kirchenkreiskommission Zürich sieben acht

Ab Oktober wird eine Sprechstunde des Präsidenten der Kirchenkreiskommission eingeführt. Hier können Sie jedes Anliegen vorbringen, das Sie bewegt und im weitesten Sinn mit unserem Kirchenkreis bzw. unserer Kirchgemeinde zu tun hat.
Im Mai dieses Jahres wurden die Kirchenkreiskommissionen der Kirchgemeinde der Stadt Zürich gewählt. Für die Kirchenkreiskommission sieben acht haben sich keine Änderungen ergeben, alle Mitglieder sind wiedergewählt worden und haben ihre Ressorts beibehalten. Wir werten dies auch als ein Zeichen für Kontinuität und danken Ihnen für Ihr Vertrauen. Wir werden alles daran setzen, Sie nicht zu enttäuschen und Ihre Erwartungen zu erfüllen. Wir sind uns aber auch sehr bewusst, dass die Kirchenkreiskommission weiter weg von den Sorgen und Nöten der Gemeindemitglieder ist als die ehemaligen Kirchenpflegen Balgrist, Fluntern, Hottingen und Neumünster. Das liegt in erster Linie daran, dass die vielfältigen Aufgaben, welche früher rund dreissig Kirchenpflegmitglieder erfüllt haben, heute von sieben Kirchenkreiskommissionsmitgliedern wahrgenommen werden. Viele wertvolle Kontaktmöglichkeiten sind so verloren



Als neue Kontakt- und Austauschmöglichkeit soll ab Oktober immer am ersten Donnerstag im Monat ab 14 Uhr eine «Sprechstunde des Präsidenten» stattfinden.

gegangen. Wir setzen aber alles daran, dies wieder etwas zu verbessern.

Als neue Kontakt- und Austauschmöglichkeit soll deshalb ab Oktober immer am ersten Donnerstag im Monat ab 14 Uhr eine «Sprechstunde des Präsidenten» stattfinden. Die Termine werden im reformiert.lokal und auf unserer Website veröffentlicht, da sich wegen Abwesenheiten meinerseits auch Änderungen ergeben können.

Die Idee dieser Sprechstunde «Wir sind ganz Ohr» ist, dass wirklich jedes Anliegen vorgebracht werden kann, das im weitesten Sinn mit unserem Kirchenkreis oder der Kirchgemeinde zu tun hat und Sie beschäftigt. Ich werde Ihnen in erster Linie zuhören und dann gemeinsam mit Ihnen überlegen, welche Handlungsspielräume bestehen und wie wir weiter vorgehen können. Erwarten Sie von mir aber keine raschen Lösungen oder Interventionen. Oftmals wird es zuerst darum gehen herauszufinden, wo und wie wir Ihr Anliegen gemeinsam einspeisen und voranbringen können. Allenfalls geht es auch einfach nur um einen vertieften Informationsaustausch.

Ich weiss natürlich nicht, ob dieses neue Angebot einem wirklichen Bedürfnis entspricht. Damit Sie aber nicht lange warten müssen, macht es wohl Sinn, sich telefonisch bei mir anzumelden: 079 623 35 44. Gerne können Sie aber auch spontan vorbeikommen. Natürlich sollen mich auch mehrere Personen oder eine Gruppe besuchen können.

Was wichtig ist: ich garantiere Ihnen hundertprozentige Vertraulichkeit, und wir werden immer gemeinsam festlegen, wie allfällige weitere Schritte aussehen sollen.

So bin ich denn sehr gespannt auf neue Begegnungen und freue mich auf Ihren Besuch.

GARTENSAAL IM ALLEEHAUS AN DER NEUMÜNSTERALLE 21, 8008 ZÜRICH
Jeweils erster Donnerstag im Monat, ab 14 bis 16 Uhr
Anmeldung:
079 623 35 44 (Handy Thomas Manhart),
Besuche sind auch spontan möglich.



Quelle: Kirchenkreis sieben acht

KIRCHENKREISVERSAMMLUNG: HÖREN DISKUTIEREN, VORSCHLAGEN

Regine Bernet, Kirchenkreiskommission | Am 6. November feiern wir in Fluntern den Reformationssonntag mit einem Gottesdienst für den ganzen Kirchenkreis. Zur anschliessenden Kirchenkreisversammlung sind Sie herzlich eingeladen. Der informelle Austausch soll ganz im Zentrum stehen. Hier können kritische Rückmeldungen, Ideen und Wünschen diskutiert werden. Die Kirchenkreiskommission wird von ihrer Arbeit am Thema «Spannungsfeld Kirchenkreis – Kirchenort» berichten und über wichtige Entwicklungen informieren. Vorschläge und Anliegen kann sie fundierter behandeln, wenn diese vorher angemeldet werden. Spontane Anfragen bleiben aber möglich. Ein gemeinsamer Imbiss gehört auch dazu.

Im einzigen formellen Geschäft verabschiedet die Versammlung eine Empfehlung. Pfarrrer Pascal-Olivier Ramelet wird seinen Wirkungsort Anfang des kommenden Jahres zurück in den Kanton Bern verlegen. Die Mitglieder der Pfarrwahlkommission für die Suche nach einer Nachfolgerin/einem Nachfolger wählt das Parlament – gestützt auf die Empfehlung dieser Kirchenkreisversammlung.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN
Sonntag, 6. November, im Anschluss an den Reformationsgottesdienst. Themenwünsche bitte bis Mittwoch, 26. Oktober einreichen bei kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch

ZUM TAG DER ÄLTEREN MENSCHEN AM 1. OKTOBER

Musikalische Geschichten

Roland Gisler, Sozialdiakon | Der 1. Oktober wurde 1990 von der UNO als «Internationaler Tag der älteren Menschen» ausgerufen. Dieser Tag soll Zeichen einer weltweiten Solidarität für ältere Menschen sein, die in den verschiedensten Nationen, Völkern und Kulturen unter den unterschiedlichsten Bedingungen leben und altern.

Der internationale Tag der älteren Menschen soll zugleich den Dialog und die Solidarität zwischen den verschiedenen Generationen fördern: Alt und Jung leben zusammen. Beide sind Teil einer sich entwickelnden Gesellschaft. Um dieses Verständnis zu fördern, spannen wir als reformierte Kirche wie schon in den beiden letzten Jahren am 1. Oktober mit zwei Organisationen aus dem Quartier zusammen: mit dem Quartierverein Hirslanden und mit dem Quartiertreff Hirslanden. An diesem Vormittag tauchen wir im Saal des Kirchgemeindehauses Balgrist in die Welten des musikalischen Erzählens ein. Margrit Näpfer Rohrer liest aus ihren Kurzgeschichten. Sabina Kaeser singt eigene Lieder. Humor, Schmunzeln, Musik und Poesie verweben sich zu einem erfrischenden, berührenden Ganzen – eine einzigartige Begegnung mit zwei Frauen, zwei Kunstformen, zwei Generationen. Im Anschluss an die Darbietung folgt ein moderiertes Gespräch zum Thema «Geschichten und Generationen». Dieses Gespräch bietet eine Möglichkeit, eigene Sichtweisen und Erfahrungen in die Auseinandersetzung mit der Thematik einzubringen. Im Weiteren stellt sich das «Wohlfühlcafé Ü60» vor. Und dazu bietet sich Raum und Gelegenheit für angeregten Austausch bei Kaffee und Gipfel. Menschen aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen!



Margrit Näpfer Rohrer und Sabina Kaeser – zwei Frauen, zwei Kunstformen, zwei Generationen. Quelle: zVg

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST, LENGGSTRASSE 75
Samstag, 1. Oktober, 10 bis 12 Uhr

WELTWEITE DIAKONIE

OeME-Kredite

Regina Angermann, Sozialdiakonin | Unter dem Namen «OeME- Kredite» (Oekumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit) vergibt die Kirchgemeinde Zürich jedes Jahr im Herbst einen Betrag von jeweils Fr. 30 000.– an alle Kirchenkreise. Davon profitieren nationale und internationale Hilfsorganisationen. Ein gutes Beispiel für weltweite Diakonie. Und wie funktioniert das in unserem Kirchenkreis?

«Treffen wir uns am Freitagmorgen? Ja? Also, bis dahin.» Zweimal jährlich setzten sich die vier Mitglieder der Vergabe-Gruppe des Kirchenkreises zusammen und besprechen, welche Organisationen für einen OeME-Kredit infrage kommen. Dafür gibt es strenge Richtlinien, die in einer Wegleitung der Kirchgemeinde Zürich festgehalten sind: Welche Ziele verfolgt die Organisation? Welche Massnahmen sind bereits ergriffen worden? Welcher Bezug besteht zum Kirchenkreis? Gefördert werden sollen Organisationen auf eine Weise, die über das blosse finanzielle Unterstützen hinausgeht. Partnerschaften sollen entstehen, eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe sich entwickeln. Denn diese Partnerschaften ermöglichen interessante Einblicke in das Leben auf anderen Kontinenten oder das Wirken von Hilfsorganisationen in der Schweiz. «Weltweite Diakonie gehört zum Leben jeder Kirchgemeinde. Durch Kollekten und Vergabungen, Aktionen und Projekte wird die Solidarität mit Menschen und Kirchen auf der ganzen Welt konkret. Damit setzen die Kirchgemeinden den Auftrag der Kirchenordnung um.» So steht es in der Wegleitung. Und so funktioniert es: Die Anträge werden in der Vergabegruppe zusammengestellt, gehen über die Kirchenkreiskommission in die Geschäftsstelle und von da in die Kirchenpflege. Dort erfolgt nach sorgfältiger Prüfung der Beschluss, die Gelder zu sprechen. Haben Sie eine Idee oder Frage? Kennen sie eine unterstützungswürdige Organisation? Bitte wenden Sie sich an Urs Frey, er ist in der Kirchenkreiskommission für OeME zuständig.

Urs Frey, Kirchenkreiskommission
urs.frey@reformiert-zuerich.ch



Weltweite Diakonie. Quelle: Pixabay

«Weltweite Diakonie gehört zum Leben jeder Kirchgemeinde.»

ÖKUMENISCHER NACHMITTAG

«Das kenn' ich doch!»

Regina Angermann, Sozialdiakonin | Unsere Sprache verändert sich laufend; neue Begriffe kommen dazu, andere werden kaum noch genutzt und geraten in Vergessenheit. Wie wir heute reden, würde für einen Menschen des 18. Jahrhunderts als sehr seltsam oder unverständlich gelten. Und doch – es gibt Wendungen, die überdauern. Auch solche, die aus der Bibel stammen.

«Hier herrscht ja ein Tohuwabohu!» – fällt einem vielleicht angesichts eines Raumes in etwas – sagen wir es vorsichtig – unordentlichem Zustand ein. Obwohl «Tohuwabohu» aus dem Hebräischen stammt und «wüst und leer» bedeutet, wird es gerne als Beschreibung für «Durcheinander» verwendet. Wahrscheinlich, weil es lautmalerisch etwas von einem Drunter und Drüber hat. Ein herrlicher Zungenbrecher aus der Genesis. Gemeinsam mit Gisela Tschudin aus der Gemeinde St. Martin werden wir Wörtern und Redewendungen aus der Bibel nachgehen, die sich heute noch in unserer Sprache finden und von denen wir mitunter gar nicht wissen, dass sie aus der Bibel stammen. Freuen wir uns auf einen spannenden und unterhaltsamen Nachmittag.

ALTE KIRCHE FLUNTERN, GLORIASTRASSE 100
Dienstag, 4. Oktober, 14.30 Uhr
Informationen: Regina Angermann, 044 251 09 37



«Du bist mein geliebtes Kind. An dir habe ich grosse Freude.» *Mk 1, 11.* Quelle: Flickr zhref

TAUFGOTTESDIENST MIT KINDERN VOM 3. KLASS-UNTI

An die Taufe erinnern

Stefanie Porš, Pfarrerin | Sind Sie als Kind oder im Erwachsenenalter getauft worden? Und wurde Ihnen damals ein Taufspruch mit auf den Weg gegeben? Als Vorbereitung auf die Taufe wählen Eltern für ihr Kind ein Vers aus der Bibel aus. Der ausgesuchte Spruch wird dem Kind bei seiner Taufe zugesagt und im Taufschein festgehalten. Später wird es den Schein vielleicht hervorholen und die Taufworte erneut zu sich sprechen lassen.
Die Kinder der 3. Klasse setzen sich im kirchlichen Unterricht mit der Bedeutung der Taufe auseinander und helfen bei den Vorbereitungen für den Gottesdienst mit. Dabei begegnet ihnen auch die Stimme des Himmels, die wie damals bei der Taufe von Jesus zu jedem Täufling sagt: «Du bist mein geliebtes Kind. An dir habe ich grosse Freude.»

KIRCHE BALGRIST
Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr
Pfarrerin Stefanie Porš und Katechetin Heidi Trachsel
Kinder vom 3. Klass-Unti
Neumünster Orchester, Leitung: Christoph Rehli

KREUZKIRCHE
Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr
Pfarrerin Chatrina Gaudenz, Katechetinnen Ulrike Beer Hungerbühler und Bettina Uiker
Kinder vom 3. Klass-Unti

AUCH IN DER KIRCHE:

Bewegung und Fitness



Freude an der Bewegung. Quelle: Roland Gisler

ROLAND GISLER
Sozialdiakon

In den kirchlichen Räumen wird nicht nur gesungen, gebetet, gelehrt und gelernt. Zum vielfältigen Angebot des Kirchenkreises gehört auch die Sparte Bewegung – Turnen – Gymnastik – Fitness. Für Jüngere und Ältere, für Mann und Frau, für Fitte und solche, die es werden wollen, gibt es Möglichkeiten. Je nach Gruppe wird nach verschiedenen Ansätzen – von Zumba bis zu Feldenkrais – trainiert und vor allem Freude an der Bewegung vermittelt. Dabei werden Kraft und Beweglichkeit, Koordination und Wahrnehmung gestärkt. Bei den meisten Gruppen ist der soziale Aspekt stark gewichtet. Nach der Einheit wird zusammen Kaffee getrunken und das nachbarschaftliche Netzwerk gepflegt.

Folgende Gruppen freuen sich über weitere Mitmachende:
Fluntern: Dienstag, 10.15 Uhr (Rückengruppe mit Bruni Hug). Auskunft: Regina Angermann.
Hottingen: Montag, 9 Uhr (Pro Senectute), 14 Uhr (Rhythmik Senioren), 18 Uhr (Isabel Schwyzer); Dienstag 13 Uhr (Tanz, Ullmann); Mittwoch 11.15 Uhr und 17.30 Uhr (Isabel Schwyzer). Auskunft: Martina Hoch
Balgrist: Dienstag, 10 Uhr (Damen) 11.30 Uhr (Herren); 18 Uhr (gemischt); Donnerstag, 8.30 Uhr, 10 Uhr; immer mit Satu Dreifuss. Auskunft: Roland Gisler

GOTTESDIENSTE FÜR DIE KLEINEN

Fiire mit de Chliine

GROSSE KIRCHE FLUNTERN
Samstag, 1. Oktober, 11 Uhr

KIRCHE NEUMÜNSTER
Samstag, 29. Oktober, 16.30 Uhr

GROSSE KIRCHE FLUNTERN
Samstag, 5. November, 11 Uhr

Gottesdienste

Sa, 1. Oktober, 18 h
Musik und Poesie
Grosse Kirche Fluntern
«Es sollten Lichter werden»
Pfrn. Chatrina Gaudenz, Sprecherin Alexandra Huss; Flöte: Marta Miranda, Klarinette: Joel Cardoso, Fagott: Bárbara Lopes

So, 2. Oktober, 10.30 h
Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhonelidze

So, 2. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

So, 9. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

So, 9. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Kirche Neumünster
Pfr. Thomas Fischer
Orgel: Bruno Reich

So, 16. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel
Orgel: Nino Chokhonelidze

So, 16. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfr. Thomas Fischer
Orgel: Andreas Wildi

So, 23. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Thomas Fischer
Musik: Vokalensemble TonArt, Orgel: Andreas Wildi

So, 23. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Kirche Neumünster
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet
Orgel: Barbara Basting

So, 30. Oktober, 10 h
Gottesdienst mit den 3. Klass-Unti-Kindern
Kirche Balgrist
Pfrn. Stefanie Porš,
Katechetin: Heidi Trachsel
Musik:
Neumünster Orchester
Orgel: Nino Chokhonelidze

So, 30. Oktober, 10 h
Gottesdienst mit den 3. Klass-Unti-Kindern
Kreuzkirche
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Katechetinnen: Ulrike Beer Hungerbühler, Bettina Uiker
Orgel: Zrinka Durut

So, 6. November, 10 h
Kreis-Gottesdienst am Reformationssonntag
Grosse Kirche
Pfrn. Chatrina Gaudenz, TIberiu Fustos
Musik: Freier Chor Zürich
Orgel: Andreas Wildi

In Alters-zentren

Sa, 8. Oktober, 10 h
Klus Park
Pfr. Christoph Strebel

Mi, 12. Oktober, 16.30 h
Aventin
Pfr. Christoph Strebel

Sa, 22. Oktober, 10 h
Klus Park
Pfrn. Stefanie Porš

Mi, 26. Oktober, 16.30 h
Aventin
Pfrn. Stefanie Porš

Do, 27. Oktober, 17 h
Wildbach
Pfr. Christoph Strebel



Quelle: Barbara Schudel

Sagenhaft mystisches Island

An unserem Kultur am Nachmittag nimmt uns Barbara Schudel in ihrem Island-Vortrag mit auf eine Bilderreise. In vier Tages-Etappen auf der Trekkingroute Laugavegur gibt es viel zu sehen: Jökultungur, Alftavatn, Markarfljotsglufur und zu hören von der isländischen Literatur und Sagenwelt, über Elfen und Trolle, den Glauben und die Religion.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN
Mittwoch, 26. Oktober, 14.30 Uhr

Spiritualität

Mo, 3., 24., 31. Oktober, 18 h
Kontemplatives Gebet
Kirche Neumünster

Di, 4., 18. Oktober, 8.30 h
Morgengebet
Alte Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz, Team Morgengebet

Do, 6. Oktober, 18.30 h
sinnhaft leben
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš

Fr, 7., 14., 21., 28. Oktober, 12 h
Meditation
Kreuzkirche
peter.lather@lather.ch

So, 9., 23. Oktober, 10 h
Morgenandacht
Kirche Balgrist

Konzerte

So, 6. November, 17 h
Chorkonzert
Kirche Neumünster
Dan Forrest – Requiem for the Living
Sopran: Eva-Maria Hofheinz, Cantus und Consortium Musicum Zürich, Ltg. Sven-David Harry

Kinder und Familie

Sa, 1. Oktober, 11 h
Fiire mit de Chliine
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz, Katechetin Ulrike Beer Hungerbühler
Klavier: Zrinka Durut

Di, 4., 25. Oktober, 9.15 h
Singe mit de Chliine und de Grössere
KGH Balgrist Saal

Sa, 8. Oktober, 9 h
Kinderhüeti am Samstag
Alleehaus Gartensaal
Anmeldung:
stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch

Sa, 29. Oktober, 16.30 h
Fiire mit de Chliine
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš

Jugendliche

Di, 4. Oktober, 18.30 h
Real Talk: Gewalt
KGH Neumünster
Jugendraum
Anmeldung:
via Pfefferstern

Di, 4. Oktober, 20.30 h
Jugendtreff / Time- In
KGH Neumünster
Jugendraum

Mi, 5. Oktober, 14 - 16 h
Bibel kreativ: Malen
KGH Neumünster
Jugendraum
Anmeldung:
via Pfefferstern

Di, 25. Oktober, 20.30 h
Jugendtreff / Time- In
KGH Neumünster
Jugendraum

Gemeinschaft

Sa, 1. Oktober, 10 h
Tag der älteren Menschen
KGH Balgrist Saal

GENERATIONEN-THEATER

«Rose – Ich will leben!», heisst das Kirchentheater von Hansueli Schürer. Darin begegnen sich Tod und Leben, Krankheit, Macht und Liebe.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN
Samstag, 5. November, 19.30 Uhr
Kollekte

Mo, 3. Oktober, 13.30 h
Spaziertreff
Treffpunkt: 13.30 Uhr HB beim «Treffpunkt» S2 nach Thalwil

Di, 4. Oktober, 12 h
ESSEN und Begegnung
KGH Hottingen
Anmeldung: Martina Hoch

Di, 4., 25. Oktober, 14 h
Bistro bedient
KGH Balgrist Bistro

Di, 4. Oktober, 14.30 h
Ökumenischer Nachmittag
Alte Kirche Fluntern

Di, 4. Oktober, 19 h
Wähler:innenversammlung für die Synode
KGH Neumünster

Mi, 5. Oktober, 12 h
Mittagstisch für alle
KGH Balgrist Bistro

Mi, 5. Oktober, 12 h
Mittagstreff im Kirchrain
Anmeldung: Regina Angermann

Mi, 5., 26. Oktober, 14 h
Deutschkurs für Alle
Grosse Kirche Fluntern
Gemeindesaal
Dominique Landolt

Mo, 10., 24. Oktober, 14 h
Spieltreff
KGH Balgrist Bistro

Do, 13., 27. Oktober, 9.30 h
Gemeinsames Lesen
Alleehaus Gartensaal

Mo, 17. Oktober, 13.45 h
Spaziertreff
Treffpunkt: 13.45 Uhr Stadelhofen Bhf., S5 nach Rapperswil

Mo, 24. Oktober, 14.30 h
Kaffeenachmittag
Alterssiedlung am Kirchrain

Mi, 26. Oktober, 9 h
Treffpunkt Zmorge
KGH Neumünster
Thema: Blindekuh mit Jean Baldo

Do. 27. Oktober, 18.30 h
Ladies Night Out
Anmeldung: Regina Angermann

Mo, 31. Oktober, 14 h
Spaziertreff
Treffpunkt: 14.00 Uhr Bellevue, Tram 11 Richtung HB

Bildung und Kultur

Mo, 29. August bis Sa, 15. Oktober, 9 h
Ausstellung in der Kirche
Kirche Balgrist

Do, 6., 20. Oktober, 10 h
Musikwerkstatt Ensemble
Alleehaus Gartensaal
Béatrice Romano
044 381 98 24

Fr, 7., 28. Oktober, 20 h
Kino am Freitag
KGH Balgrist Saal

Mi, 26. Oktober, 14.30 h
Kultur am Nachmittag
KGH Hottingen
Grosser Saal

Do, 27. Oktober, 19 h
Kunst und Theologie
Kirche Balgrist

FREUD UND LEID

TAUFEN:

Simona Leo Georges

Louisa Irina Maëlis Lombard

Moena Ritschard

Thore Spicker

Leon Friedrich Stollberg

TRAUUNG:

Patricia Pfeiffer und Raphael Steigmeier

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Heidy Margreth Frick-Rutz

Peter Max Härtenstein

Verena Barbara Jezler

Margrit Ruth Kupke-Russenberger

Ruth Maienfisch-Müller

Heinz Müller

Sandra Susanne Osswald

Ulrich Hans Pestalozzi-Bridel

Andreas Marc Steiner-Allenbach

Betty A. Annamarie Stieger

Ruth Elisabeth Wegmann

Neue Synodale

Die Wähler:innenversammlung im Rahmen der gesamten Erneuerungswahlen der Zürcher Synode für die Amtsperiode 2023 bis 2027 wird spannend.

Von den bisherigen vier Synodalen für unseren Wahlkreis kandidiert nur Corinne Duc (liberale Fraktion) erneut. Es lohnt sich besonders, an dieser Veranstaltung präsent zu sein.

KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER,
Seefeldstr. 91, 8008 Zürich
Dienstag, 4. Oktober, 18.30 Uhr



Quelle: Andreas Wildi

TIPP: KINO AM FREITAG

Das Kino im Quartier – klein, aber wie richtig. In diesem Jahr lautet das Motto der Filmreihe: «Shakespeare for one year».

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST
Freitag, 7. und 28. Oktober, 20 Uhr, Eintritt: CHF 10.–



Quelle: Thomas Fischer

NEUER PFARRER

Pfarrvertretung Thomas Fischer

Beat Büchi, Pfarrer | Durch die Pensionierung von Pfarrerin Heidrun Suter-Richter sind im Kirchenkreis sieben acht Pfarrstellenprozente freigeworden. Thomas Fischer wird ab dem 1. Oktober eine Stellvertretung von 80 Prozent übernehmen.

Weil im Jahr 2023 das Gesamtvolumen der Pfarrstellenprozente im Kirchenkreis neu berechnet wird, durfte aufgrund kantonalkirchlicher Vorgaben keine Pfarrwahlkommission eingesetzt werden. Stattdessen verfügen wir über eine vorläufige Pfarrvertretungsstelle. Es freut mich, dass wir mit Thomas Fischer für diese Stelle einen erfahrenen Pfarrer finden konnten, der sowohl mit der Umgebung des Kirchenkreises sieben acht und dem Pfarramt vertraut ist. Thomas Fischer wird in seiner Vertretung folgende Schwerpunkte haben: die Altersarbeit, die Feier von Gottesdiensten und Beerdigungen. Ortsbezogen liegt sein Schwerpunkt in Hottingen und Fluntern.
Thomas Fischer sagt von sich selbst: «Über zwanzig Jahre bin ich Pfarrer an der Bühlkirche in Zürich Wiedikon gewesen. Im Juni bin ich 65 Jahre alt geworden und habe das Amt, für das ich gewählt war, verlassen. Ich bin verheiratet mit einer Musikerin, zusammen haben wir drei Kinder. Da wir nun an der Klosbachstrasse wohnen, möchte ich gern das Pfarrteam im Kreis sieben acht in seiner Arbeit unterstützen. Ich freue mich auf Begegnungen und Gespräche im neuen Kirchenkreis!»
Am Sonntag, 16. Oktober, wird Thomas Fischer den Sonntagsgottesdienst in der Kreuzkirche halten und wir werden ihn dort begrüssen. Herzlich willkommen!

KREUZKIRCHE HOTTINGEN
Gottesdienst mit Begrüssung von Thomas Fischer
Sonntag, 16. Oktober, 10 Uhr



www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

KIRCHEN
Kirche Balgrist, Lenggstr. 75, 8008 Zürich
Alte Kirche Fluntern, Gloriastr. 98, 8044 Zürich
Grosse Kirche Fluntern, Gellertstr. 1, 8044 Zürich
Kreuzkirche, Dolderstr. 60, 8032 Zürich
~~Kirche Neumünster, Neumünsterstr. 10, 8008 Zürich~~

KIRCHGEMEINDEHÄUSER
Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich
Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

ADMINISTRATION
Neumünsterallee 21, 8008 Zürich
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

PFARRAMT
Beat Büchi | 044 251 16 38
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16
Stefanie Porš | 044 380 03 04
Pascal-Olivier Ramelet | 044 383 33 51
Christoph Strebel | 044 381 01 30
Thomas Fischer | 079 597 05 98

SOZIALDIAKONIE
Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)
Nathalie Cooke | 044 383 60 68 (Neumünster)
Stefan Frei | 044 383 07 04 (Neumünster)
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hottingen)
Jeannine Piesold | 044 545 10 59 (Hottingen)

KATECHETIK
Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33
Heidi Trachsel | 079 385 76 40
Bettina Uiker | 077 439 88 70

MUSIK
Nino Chokhonelidze | 079 752 59 38
Reto Cuonz | 052 222 64 61
Zrinka Durut | 076 530 05 14
Sven-David Harry | 077 466 90 85
Christoph Rehli | 078 677 19 31
Andreas Wildi | 078 918 06 32

SIGRISTEN / HAUSWARTUNG
Taulant Krasniqi | 078 698 10 22 (KGH Neumünster)
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)
Lutz Schmalfuss | 076 459 46 71 (Neumünster)
Barbara Thommen | 044 251 61 57 (Hottingen)

KIRCHENKREISKOMMISSION
Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44
Regine Bernet | 044 825 52 95
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52
Urs Frey | 076 528 35 33
Susi Lüssi | 044 201 85 62
Mona Schatzmann | 076 585 12 55
Susanne Stamm | 079 791 58 37

ALLE MITARBEITENDEN ERREICHEN SIE UNTER
vorname.name@reformiert-zuerich.ch